



DIE SNÆFELLSNES- HALBINSEL

TOUR 1

Knapp zwei Stunden Fahrt von Reykjavík entfernt findet man die wie ein Finger ins Meer ragende Halbinsel Snæfellsnes. Ihren Namen, der übersetzt »Schneeberginsel« bedeutet, erhielt dieses wunderschöne Stück Island auf Grund des markanten Vulkans Snæfellsjökull. Bei guter Sicht schon vom Turm der Hallgrímskirkja in Reykjavík zu sehen, thront er an der Spitze der Halbinsel und fasziniert mit seiner wunderbar runden Form und der vergletscherten Spitze.

Die Snæfellsnes bietet den perfekten Einstieg in Ihre Islandreise, wird sie doch oft als

WISSENSWERTES

Fahrzeit: ca. zwei Stunden von Reykjavík

Übernachtungsmöglichkeiten:

Ólafsvík oder Grundarfjörður im Norden, als besondere Empfehlung: Hótel Búðir (www.hotelbudir.is) im Süden

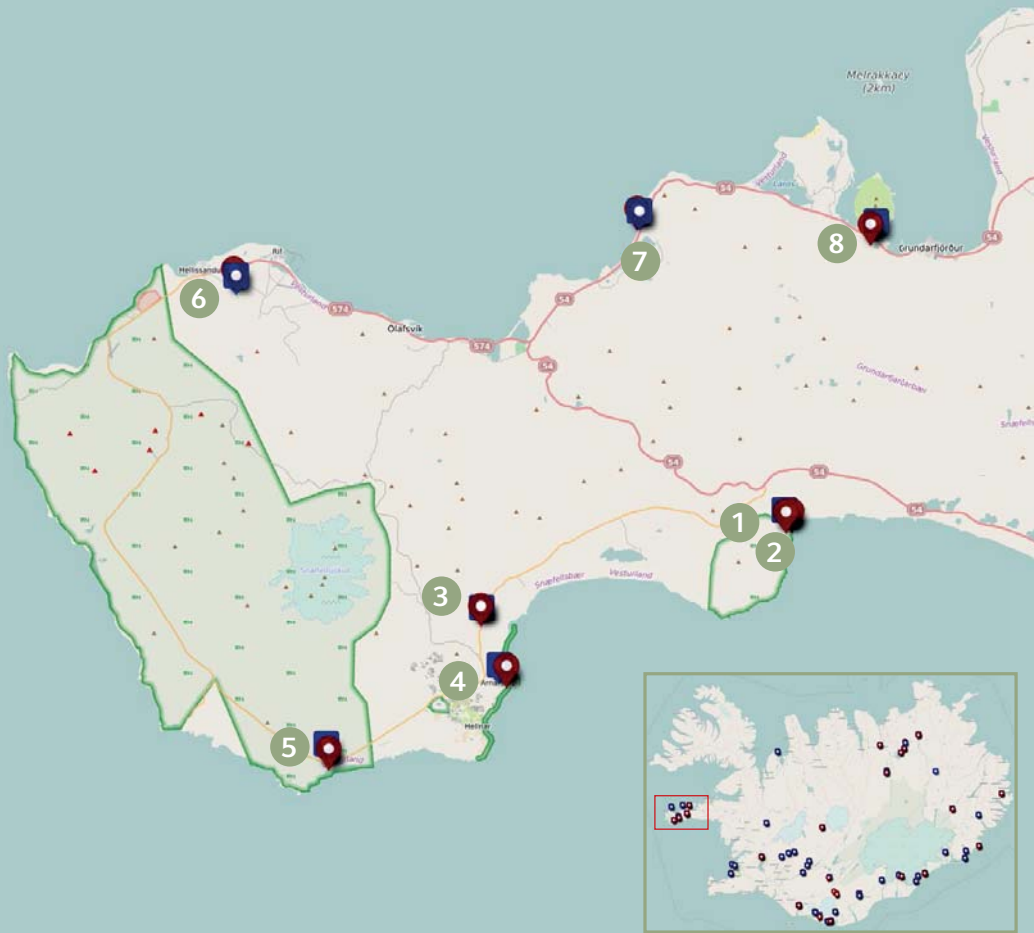
Island im Miniaturformat betitelt, da sich hier von Steilküsten über weite Lavafelder bis zum Gletscher alle Besonderheiten Islands finden lassen. Und auch der meist fotografierte Berg Islands, Kirkjufell, befindet sich hier.

Um sie zu erreichen, verlassen Sie die Hauptstadt Islands in nördlicher Richtung auf der Ringstraße (Nummer 1) und gelangen über unzählige Kreisel entlang der Westküste direkt ans Ufer des Hvalfjörður. Dieser langgezogene Fjord ist seit Juli 1998 untertunnelt. Um die hohen Baukosten des Tunnels wieder zu erwirtschaften, wird für die Nutzung des Tunnels eine Mautgebühr von 1000 isländischen Kronen erhoben. Wenn Sie sich diese Kosten sparen möchten und einen Umweg von etwa 45 Minuten in Kauf nehmen, dann können Sie den Hvalfjörður auf der alten Route auch umrunden. Von der Nordseite des Fjords erreichen Sie nach einer halben Stunde das schöne Städtchen Borgarnes, das sich bestens für eine Pause, zum Tanken und zum Kauf von Lebensmitteln anbietet. Von Borgarnes aus biegen Sie von der Ringstraße (Nummer 1) ab auf die 54, die Sie direkt auf die Snæfellsnes-Halbinsel führt. Vor allem die Städte Ólafsvík und Grundarfjörður bieten hier zahlreiche Unterkunftsmöglichkeiten. Besonders empfehlenswert ist aber das perfekt gelegene Hótel Búðir auf der Südseite. Direkt an einer kleinen, schwarzen Kirche gelegen und umgeben von zahlreichen kleinen Buchten mit rotem Sand

und schwarzen Lavafelsen ist dieses Hotel ein perfekter Ausgangspunkt für Fotografen. Aus den Dachfenstern des Hotels hat man direkt aus den Zimmern einen wunderbaren Blick über die schöne Landschaft, die dieses Kleinod umgibt. Auch für einen romantischen Aufenthalt mit einem Drei-Gänge-Menü bei Kerzenlicht oder einem Drink in der gemütlichen Lounge ist dieses Hotel bestens geeignet.

TIPP

Wenn Sie sich bei einer guten Tasse Kaffee und einer isländischen Waffel ein wenig erholen möchten, dann besuchen Sie unbedingt das *Blómasetrið – Kaffi Kyrrð* in Borgarnes. Neben einem schönen Blumenladen finden Sie dort allerlei schöne Kleinigkeiten und ein Café, das seinem Namen »Kaffee Ruhe« alle Ehre macht. Katrín und ihre Mutter kümmern sich hier in familiärer Atmosphäre liebevoll um ihre Gäste. www.blomasetrid.is



DIE SNÆFELLSNES- HALBINSEL TOUR 1

- 1 DIE ROTEN STRÄNDE
VON BÚÐIR
- 2 DIE SCHWARZE KIRCHE
VON BÚÐIR
- 3 STAPAFELL
- 4 DIE KÜSTE VON
ARNARSTAPI
- 5 LÓNDRANGAR
- 6 DIE KIRCHE VON
INGJALDSHÓLL
- 7 SNÆFELLSJÖKULL
- 8 KIRKJUFELL



Schwarze Lavaformationen und roter Sand
– starke Kontraste (f/16 · 1/2 s · ISO 64 ·
14 mm · Filter: Soft GND16)



Parkplatz



Location

1 DIE ROTEN STRÄNDE VON BÚÐIR

Entfernung: zwei Minuten zu Fuß vom Hótel Búðir oder dem danebenliegenden Parkplatz

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang

Beste Jahreszeit: Herbst, Winter

Ausstattung: keine Besonderheiten

Art: Selbstfahrer

Koordinaten Parkplatz: 64.823042, -23.385359

Koordinaten Location: 64.821993, -23.378591

Fußläufig vom Hótel Búðir oder dem direkt neben dem Hotel gelegenen Parkplatz lassen sich eine Reihe wunderschöner kleiner Buchten erreichen. Am leichtesten finden Sie diese kleinen Strände, wenn Sie direkt über den Hotelhof laufen und dem kleinen Trampelpfad folgen, der dort leicht zu erkennen ist. Schon die ersten Strände laden mit ihren schönen Mustern im Sand zum Verweilen und Fotografieren ein. Die am besten gelegene Bucht finden Sie, wenn Sie dem kleinen Weg bis direkt an die offene Küste folgen und, bevor er nach rechts abbiegt, über eine kleine Stufe an den linken Strand hinuntersteigen. Trotz der geringen

Größe der Bucht findet man hier ein perfektes Verhältnis von rotem Sand und schwarzen Lavafelsen, die sich über den ganzen Strand verteilen. Je nach Wasserstand lassen sich die unterschiedlichsten Winkel finden, um die heranrollenden Wellen einzufangen, wenn sie über den roten Sand und die schwarzen Felsen spülen. Ich nutze gerne die ins Wasser ragenden Felsformationen als Standpunkt, um dieses Spektakel mit trockenen Füßen aufzunehmen. Wenn Sie auf das offene Meer blicken und Ihre Kamera nach links ausrichten, haben Sie eine langgezogene Bergkette als schönen Hintergrund für Ihre Bilder.



Sonnenaufgang an den roten Stränden von Búðir
(f/16 · 0,6 s · ISO 64 · 14 mm · Filter: Soft GND16)

Da im Winter die Sonne direkt im Süden aufgeht, sie also über dem Horizont auf der Meerseite erscheint, und der Wasserstand so weit angestiegen ist, dass er die ersten Felsen der Bucht umspült, können Sie zu dieser

Jahreszeit die schönsten Bilder an dieser Bucht aufnehmen.

Auch im Sommer oder Herbst lohnt sich der Besuch, allerdings sollten Sie auch die östlicher gelegenen Strände besuchen, da der Sonnenaufgang zu diesen Jahreszeiten nord-östlicher stattfindet.

TIPP

Die weiter westlich gelegenen Strände laden neben vielen Möglichkeiten zum Fotografieren auch zu einem längeren Spaziergang entlang der malerischen Küste durch das Lavafeld Búðahraun ein. Nutzen Sie doch einfach den Tag, um die Gegend zu erkunden, damit Sie zum besten Licht am Abend oder Morgen den perfekten Platz für Ihre Aufnahmen bereits kennen.

2 DIE SCHWARZE KIRCHE VON BÚÐIR (BÚÐAKIRKJA)

Entfernung: eine Minute zu Fuß vom Hótel Búðir oder dem danebenliegenden Parkplatz

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang, nachts

Beste Jahreszeit: Herbst, Winter

Ausstattung: keine Besonderheiten

Art: Selbstfahrer

Koordinaten Parkplatz: 64.823042, -23.385359

Koordinaten Location: 64.821710, -23.383975

Handelte es sich bei Búðir in früheren Zeiten noch um einen wichtigen Handelsplatz, so finden Sie heute nur noch eine kleine, schwarz geteerte Kirche, die von der Vergangenheit dieses Ortes zeugt. Auch wenn es sich nicht mehr um die erste Kirche an dieser Stelle handelt, sondern um eine 1848 erbaute und im 20. Jahrhundert renovierte, steht sie als eine der ältesten Kirchen Islands heute unter Denkmalschutz. Wahrscheinlich haben Sie diese schwarze Perle schon auf vielen Bildern gesehen, oft in Nahaufnahmen und mit dem kleinen Friedhof im Vordergrund.

Die für mich schönste Möglichkeit, um die Búðakirkja in ihrer fantastischen Umgebung in Szene zu setzen, finden Sie, wenn Sie – vor dem Eingangstor des Friedhofs stehend – diesen auf der linken Seite umrunden. Wenn Sie die Kirche in Ihrem Rücken haben, sehen Sie einen breiteren Pfad, der eher an eine Fahrspur erinnert. Folgen Sie diesem, bis Sie hinter der nächsten Kurve einen kleinen Hang hinuntergehen. Wenn Sie sich nun umdrehen, haben Sie einen schönen Blick auf die kleine Kirche, die Fahrspur als hinführenden Vordergrund und die malerische Bergkette im Hintergrund. Bei guter



Parkplatz



Location



Leuchtendes Gras im Vordergrund der kleinen Kirche an einem Novembertag
(f/14 · 1/6 s · ISO 125 · 16mm · Filter: Soft GND8)

Sicht können Sie direkt links neben der Kirche den majestätischen Snæfellsjökull in seiner ganzen Pracht sehen und in Szene setzen.

Besonders schön ist dieser Platz im späten Winter, wenn die Sonne schon etwas weiter über den Horizont gewandert ist und die Grashalme golden im Sonnenlicht schimmern.

Durch die kurzen Entfernungen lassen sich die roten Strände und die Schwarze Kirche von Búðir sehr gut kombinieren. Nach dem eigentlichen Sonnenaufgang und der Morgendämmerung am Strand bietet die Schwarze Kirche Ihnen das perfekte Motiv für die immer höherstehende Sonne.

Starkes Nordlicht über der kleinen Kirche
(f/2,8 · 10 s · ISO 640 · 15 mm)

TIPP

Búðakirkja und die Strände der Umgebung bieten eine wunderbare Szenerie für Nordlichtfotografie. Bei einem Aufenthalt im Hótel Búðir können Sie sich sogar bei nächtlicher Aurora-Aktivität wecken lassen. Mehr dazu finden Sie im Kapitel über Nordlichtfotografie ab Seite 273.





Parkplatz



Location

3 STAPAFELL, AUF DEM WEG NACH ARNARSTAPI

Entfernung: 15 Minuten mit dem Auto von Búðir aus

Beste Tageszeit: jederzeit, vor allem bei bewölktem Himmel

Beste Jahreszeit: Sommer, Herbst, Winter

Ausstattung: keine Besonderheiten

Art: Selbstfahrer

Koordinaten Parkplatz: 64.787504, -23.643435

Koordinaten Location: 64.787580, -23.643832

Folgen Sie von Búðir aus der Straße 574 in Richtung Westen, öffnet sich vor Ihnen der Blick in Richtung Snæfellsjökull. Bei klarem Himmel können Sie diesen wunderbaren vergletscherten Vulkan, auf dessen Gipfel schon Jules Verne seine Reise zum Mittelpunkt der Erde beginnen ließ, immer wieder hinter den Bergketten erblicken und es bieten sich auf der ganzen Fahrt zahllose Möglichkeiten zur Fotografie.

Kurz bevor Sie das Städtchen Arnarstapi erreichen, steigt die Straße noch einmal leicht an und führt Sie durch ein großes Lavafeld. Schon zu Beginn finden Sie am rechten Stra-

ßenrand gute Parkmöglichkeiten, die dazu einladen, das Auto abzustellen und die Gegend zu erkunden. In Richtung Osten dominiert ein interessant geformter Berg, Stapafell genannt, das Blickfeld. Die bekanntesten Bilder dieses Bergs zeigen ihn seitlich, von Arnarstapi aus aufgenommen, in seiner typischen Dreiecksform. Von diesem Standpunkt aus ist die Silhouette vollkommen verändert und besonders die in alle Richtungen abstehenden Felsspitzen im oberen Bereich verleihen der Szene ein fast schon bedrohliches Aussehen. Das Lavafeld zur rechten Seite der Straße bietet einen guten



◀ Schnee zierte den Gipfel
des Stapafell (f/14 · 1 s · ISO 100 ·
16 mm · Filter: Soft GND8)

Vordergrund und sorgt mit seinen scharfen Felsen für eine noch bedrohlichere Kulisse. Vor allem bei wolkenverhangenem Himmel oder im Winter, wenn leichter Schneefall die Bergspitze bedeckt, zeigt dieser Ort sein gesamtes Potenzial.

Wenn Sie die Straße ein paar Schritte in entgegengesetzter Richtung zurückgehen, bietet sich Ihnen auch die Möglichkeit, den Hang in Richtung der kleinen Bäche, die dort fließen, hinunterzugehen. Mit diesen kleinen Wasserläufen in Richtung Stapafell lassen sich viele weitere Bildkompositionen aufnehmen.



WICHTIG

Isländische Lavafelder sind häufig mit den unterschiedlichsten Pflanzen und Moosen bewachsen. Diese haben viele Jahrzehnte benötigt, um in dem harten Klima zu wachsen und das heutige Landschaftsbild zu prägen. Jeder Fuß, den man auf diese empfindlichen Pflanzen setzt, hinterlässt Spuren für viele weitere Jahre oder zerstört im schlimmsten Fall die empfindliche Vegetation. Bitte achten Sie daher immer darauf, moosbewachsene Partien nicht zu betreten, nutzen Sie vielmehr die unbewachsenen Felsen oder bereits vorhandene Wege. Oft reicht auch schon ein kleiner Schritt in ein Lavafeld aus, um den perfekten Foto-Spot zu finden.

◀ Lava und Moos bieten einen starken Vordergrund
(f/11 · 1/10 s · ISO 200 · 14mm · Filter: Soft GND8)

4 DIE KÜSTE VON ARNARSTAPI, GATKLETTUR

Entfernung: 20 Minuten mit dem Auto von Búðir aus

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang

Beste Jahreszeit: Sommer, Herbst, Winter

Ausstattung: keine Besonderheiten

Art: Selbstfahrer

Koordinaten Parkplatz: 64.766344, -23.628184

Koordinaten Location: 64.765370, -23.622035

Gerade einmal 20 Autominuten von Búðir oder fünf Minuten von unserer letzten Location (Stapafell) entfernt, erreichen Sie den Fischerort Arnarstapi. Folgen Sie einfach dem Wegweiser, der Ihnen die Abzweigung ausschildert. Nachdem Sie eine Reihe kleiner Häuser auf Ihrer rechten Seite passiert haben, sehen Sie zu Ihrer Linken zwei kleine, rote Holzhäuser mit grasbewachsenen Dächern, die Sie passieren. Zu Ihrer Rechten sehen Sie nun eine große, aus Steinen errichtete Figur. Biegen Sie die nächste Straße in Richtung der Figur ab und Sie erreichen einen kleinen Parkplatz, von dem markierte Wege in Richtung Küste führen.

Schon im Mittelalter war Arnarstapi ein wichtiger Fischereiort auf Grund der zahlreichen gut geschützten Buchten, an denen die Boote landen konnten. Die gesamte Küste rund um Arnarstapi wird von erodierten Felsen, zahlreichen Höhlen und Felstoren gesäumt. Nahe des Parkplatzes finden Sie die Sagenfigur Bárður Snæfellsás als eine aus großen Steinen aufeinandergeschichtete Skulptur. Der Sage nach handelt es sich bei Bárður um den ersten Siedler an dieser Stelle. Da Trollblut in seinen Adern floss, war er größer und stärker als andere. Er gründete die Gemeinde Hellnar und lebte dort auf einem Hof. Nicht nur gute Taten sind von ihm überliefert. So



Parkplatz



Location

erzählt die Sage, dass er seine Neffen tötete, als sie vergaßen, auf seine Tochter aufzupassen, die auf einer Eisscholle bis nach Grönland trieb und somit als die Entdeckerin von Grönland in dieser Saga bezeichnet wird. Dass sie wieder gesund zurückkehrte, half den Neffen nicht mehr.

Schon vom Parkplatz aus führen markierte Wege in Richtung Küste. Folgen Sie diesen und halten Sie sich links, so gelangen Sie an das schönste Felsentor der ganzen Küste, Gatklettur genannt. Von einer hölzernen Plattform bieten sich gute Möglichkeiten, es in Szene zu setzen, den Felsenbogen im Vordergrund und die Bergkette, die auch schon von den Stränden Búðirs aus zu sehen war, im Hintergrund. Vor allem bei Flut und Winterstürmen schießt das Wasser durch die beiden Löcher der Felsformation und bietet gute Möglichkeiten für sehr dynamische Aufnahmen. Wenn Sie ein wenig längere Belichtungszeiten wählen, erhalten Sie einen schönen Eindruck vom Verlauf der hindurchschießenden Wellen. Um solch eine Aufnahme zu bekommen,

ist allerdings Geduld gefragt, nicht jede Welle hat genügend Kraft, um beide Felsdurchbrüche zu erreichen. Auch ohne Kamera lohnt es sich, dieses Naturschauspiel zu beobachten, erhält man doch einen Eindruck, wie diese Löcher in Jahrzehnten in die Felsen gespült wurden.

Starke Wellen ►
brechen sich an
der Basaltküste
(f/11 · 1/20 s ·
ISO 125 ·
14 mm · Filter:
Soft GND8)

TIPP

Im Sommer ist die gesamte Gegend Brutgebiet der Küstenseeschwalbe (isländisch Kría). Kommt man den Brutplätzen dieser Vögel zu nahe, kann es vorkommen, dass sie mittels Angriffen ihre Brut verteidigen. Da Krías immer versuchen, sich auf den höchsten Punkt des Eindringlings zu stürzen, kann man sich in solch einer Situation leicht mit dem Stativ behelfen, indem man es einfach hoch über den eigenen Kopf hält und somit vor schmerzhaften Schnabelhieben gut geschützt die Küste erreichen kann.





◀ Die tosende See zeigt deutlich,
wie dieses Felsentor entstanden ist
(f/11 · 1/50 s · ISO 250 · 24 mm ·
Filter: Soft GND16)

Bevor Sie sich auf den Rückweg zum Parkplatz begeben, sollten Sie noch einen kleinen Abstecher in Richtung Westen an der Küste entlang machen. Ein paar Minuten zu Fuß und Sie sehen an den Felsen eine weitere hölzerne Plattform. Von hier bietet sich ein guter Blick auf die Basaltsäulen, die diese Küste formen. Bei starker Brandung schlagen die Wellen hier hoch empor. Achten Sie darauf, nicht nur Bilder der heranrollenden Wellen aufzunehmen. Auch die an den schwarzen Säulen hinunterfließenden Wellen lohnen die ein oder andere Aufnahme, da hier die Basaltstrukturen besonders gut zur Geltung kommen.

TIPP

Von Arnarstapi aus führt ein etwa drei Kilometer langer Spaziergang in Richtung Westen direkt an der Küste entlang bis nach Hellnar. Neben der Felsformation Baðstofa, die Bárður Snæfellsás der Sage nach als Schwimmbad diente, findet man am Hafen dieses kleinen Fischerdörfchens auch ein nettes kleines Café (Fjörúhúsið), das mit gutem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zum Verweilen einlädt. (www.facebook.com/FjoruhusidHellnum). Achten Sie auf die Öffnungszeiten.



Parkplatz



Location

5 LÓNDRANGAR

Entfernung: zehn Minuten mit dem Auto von Arnarstapi, 30 Minuten von Búðir aus

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang

Beste Jahreszeit: Sommer, Herbst, Winter

Ausstattung: keine Besonderheiten

Art: Selbstfahrer

Koordinaten Parkplatz: 64.737666, -23.775863

Koordinaten Location: 64.735287, -23.774026

Folgen Sie der 574 in Richtung Westen von Búðir oder Arnarstapi, können Sie schon nach kurzer Fahrzeit eine sehr markante Felsformation an der Küste zu Ihrer Linken erkennen, Lóndrangar genannt. Bei diesen beiden Felsnadeln, die immerhin eine Höhe von 75 und 61 Metern aufweisen, handelt es sich um die Überreste eines wesentlich größeren Vulkankraters, der durch Erosion und das Meer abgetragen wurde. Direkt neben der Straße gibt es einen großzügigen Parkplatz, der Ihren Ausgangspunkt für diesen Spot darstellt. Folgen Sie einfach dem angelegten

Weg für ein paar Minuten in Richtung Küste. Auch hier finden Sie wieder gut gesicherte Holzplattformen, die Ihnen einen guten Blick auf die Felsnadeln bieten. Ich empfehle gerne die linke Plattform, da man sich auf dieser näher an der Küste befindet und somit beeindruckendere Bilder mit diesen steil abfallenden Felsen im Vordergrund aufnehmen kann. Gerade zur Winterzeit spülen die Wellen mit großer Kraft an diese Küste. Versuchen Sie es einmal – sofern der Wind es zulässt – mit längeren Belichtungszeiten. Dadurch verwischt das Wasser gerade an den Stellen, an denen

sich die Wellen weiß-schäumend brechen, und Sie bringen auf diesem Wege mehr Dynamik ins Bild.

TIPP

Wer noch näher an die Felsnadeln Lóndrangar gelangen möchte, kann dies vom Leuchtturm Malariff aus. Fahren Sie dazu einfach vom Parkplatz Richtung Westen weiter, biegen Sie gleich die nächste Straße nach links ab und fahren Sie diese bis zum Ende zur Küste. Hier gibt es einen Parkplatz neben dem Gestastofa Visitor Center. Von hier aus führen einige Wege in Richtung Osten an der Küste zurück bis direkt zu den beeindruckenden Felsnadeln.

Die Lóndrangar zum Sonnenuntergang bei Sturm ►
(f/8 · 1/15 s · ISO 400 · 14 mm · Filter: Soft GND16)



6 DIE KIRCHE VON INGJALDSHÓLL

Entfernung: 30 Minuten mit dem Auto von Arnarstapi,
50 Minuten von Búðir aus

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang

Beste Jahreszeit: Sommer, Herbst

Ausstattung: keine Besonderheiten

Art: Selbstfahrer

Koordinaten Parkplatz: 64.907695, -23.852441

Koordinaten Location: 64.909661, -23.854781



Parkplatz



Location

Die weitere Fahrt in Richtung Westen wird Sie immer wieder die Kulisse des Snæfellsjökull auf Ihrer Rechten begleiten. Mit Sicherheit werden Sie jede Menge schöne Fotospots auf diesem Weg finden. Ein ganz besonderer findet sich etwa eine halbe Stunde Fahrt von Arnarstapi (ca. 50 Minuten von Búðir) entfernt, kurz nach dem Fischerort Hellisandur. Schon im 14. Jahrhundert haben sich in dieser Gegend Kirchen befunden, die zu den größten der ganzen Insel zählten. Die 1903 errichtete Ingjaldshólskirkja zählt zu den ältesten Steinkirchen Islands. Schon weithin sichtbar

erreichen Sie dieses schöne Fleckchen Erde, wenn Sie direkt nach Hellisandur die erste Abzweigung auf Ihrer rechten Seite nehmen. Es handelt sich dabei um eine kleine Stichstraße, die Sie direkt an die Kirche führt, hinter der sich auch ein kleiner Parkplatz befindet.

Doch nicht nur die kleine Kirche und ihre schöne Lage sorgen für so manches Fotomotiv. Schon auf der Stichstraße werden Sie im Sommer von einem dichten Lupinenfeld umgeben. Diese violett blühende Alaska-Lupine finden Sie mittlerweile über ganz Island verteilt. Ursprünglich wurde sie nach dem Zweiten Weltkrieg



◀ Lupinen und die Ingjaldshólskirkja im Hintergrund (f/9 · 1/100 s · ISO 160 · 19 mm · Filter: Soft GND16)

großflächig ausgesät, da sie mit ihrem dichten Wurzelwerk den tonarmen, sandigen Boden fixieren und so den Kampf gegen die Erosion der großen, sandigen Flächen unterstützen sollte. Auch wenn dies gut gelungen ist, ganz unumstritten ist diese Art der Erosionsbekämpfung nicht. Wie alle Neophyten verdrängt auch die Alaska-Lupine einheimische Pflanzenarten.

Aus fotografischer Sicht allerdings bietet sich gerade an dieser Stelle ein wunderbar farbenprächtiger Vordergrund. Wenn Sie einfach die Stichstraße ein paar Meter zurücklaufen, eröffnet sich Ihnen immer wieder die Gelegenheit, ein kleines Stück in dieses Lupinenfeld hineinzugehen und so das Violett der Pflanzen in Ihr Motiv mit einzubinden.

KLEINER WORKSHOP FOCUS STACKING

Da Sie es bei den Lupinen mit einem sehr nahen Vordergrund und bei der Kirche mit einem weit entfernten Hintergrund zu tun haben, ist dies eine gute Gelegenheit, sich einmal an der Technik des Focus Stacking zu versuchen. Keine Kamera schafft es, mit einer Aufnahme solch einen nahen Vordergrund und gleichzeitig den weit entfernten Hintergrund scharf abzubilden. Um dies zu erreichen, muss mit verschiedenen Fokussierungen gearbeitet werden, die dann hinterher mittels Software (Photoshop etc.) zusammengesetzt werden.

Wie bei allen Themen in der Fotografie kann man auch beim Focus Stacking sehr umfangreich

arbeiten, indem man eine große Anzahl an Aufnahmen anfertigt und diese dann zusammensetzt. Da gerade bei der Landschaftsfotografie aber oft nur wenig Zeit bleibt, um eine bestimmte Licht- oder Wolkenstimmung einzufangen, habe ich mich für eine schnelle und in der Praxis gut funktionierende Methode entschieden. Für all meine gestackten Aufnahmen verwende ich eine mittlere Blendenöffnung zwischen $f/9$ und $f/11$. Damit habe ich von Haus aus eine sehr große Schärfentiefe in meiner Aufnahme und es reichen mir drei Aufnahmen, um über das Focus Stacking ein wirklich schönes, durchgängig scharfes Bild zu erhalten.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Bringen Sie die Kamera auf dem Stativ in Position. Ein stabiler Stand ist hierbei sehr wichtig.
2. Stellen Sie an der Kamera die richtige Belichtungszeit, Blende und ISO ein.
3. Legen Sie den Fokus auf ein sehr nahes Objekt im Vordergrund machen Sie die erste Aufnahme.
4. Fokussieren Sie auf ein Objekt in der Mitte des Bildes und machen Sie eine zweite Aufnahme.
5. Stellen Sie auf ein Objekt im Hintergrund scharf und machen Sie die letzte Aufnahme.

Wichtig ist, dass alle Aufnahmen im manuellen Modus erfolgen, sodass Blende, Belichtungszeit und ISO bei allen Aufnahmen gleich sind. Am PC oder Mac können Sie nun aus diesen drei Aufnahmen mit unterschiedlicher Schärfeverteilung mittels Software eine einzige, komplett scharfe Aufnahme gestalten.

Ich selbst verwende dazu Photoshop mit dem folgenden, kurzen Workflow¹:

1. Öffnen Sie Photoshop.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt *Datei*, wählen Sie im Untermenü *Automatisieren* den Punkt *Photo-merge* aus. Es öffnet sich ein Dialogfenster, indem Sie auf den Button *Durchsuchen* klicken

und im dann folgenden Dialog Ihre drei Bilder auswählen.

3. Prüfen Sie, ob am linken Rand der Punkt *Auto* ausgewählt ist. Entfernen Sie den Haken bei *Bilder zusammen überblenden* und kontrollieren Sie, dass bei den beiden Punkten darunter ebenfalls keine Haken gesetzt sind.

4. Klicken Sie auf *OK*.

Ihre Bilder werden nun in Photoshop als Ebenen geöffnet und exakt übereinander positioniert. Markieren Sie alle Ebenen und wählen Sie im Menü *Bearbeiten* den Punkt *Ebenen automatisch überblenden* aus und Photoshop legt Ihre Bilder nun so überei-

nander, dass nur die scharfen Bereiche der Bilder übrigbleiben. In dem sich dabei öffnenden Dialog wählen Sie bitte den Punkt *Bilder stapeln* aus und setzen Sie den Haken bei *Nahtlose Töne und Farben*.

Nun ist Ihr Bild fertig gestackt und Sie können wie gewohnt damit weiterarbeiten².

¹Wenn Sie die Bilder in Lightroom verwalten, markieren Sie die drei zu stackenden Bilder, klicken dann mit der rechten Maustaste und wählen *Bearbeiten* in → *In Photoshop als Ebenen öffnen*. Fahren Sie dann mit dem nächsten Schritt fort.

²Wenn Sie die Bilder aus Lightroom heraus geladen hatten und nun in Photoshop speichern, wird das gestackte Foto in Lightroom neben den drei Einzelbildern als neues Bild eingefügt.



Parkplatz



Location

7 SCHWARZER SAND UND GLETSCHER – SNÆFELLSJÖKULL

Entfernung: ca. 1 Stunde mit dem Auto von Arnarstapi,
25 Minuten von Búðir aus (über die 54)

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang

Beste Jahreszeit: Sommer, Herbst, Winter

Ausstattung: keine Besonderheiten

Art: Selbstfahrer

Koordinaten Parkplatz: 64.931114, -23.508354

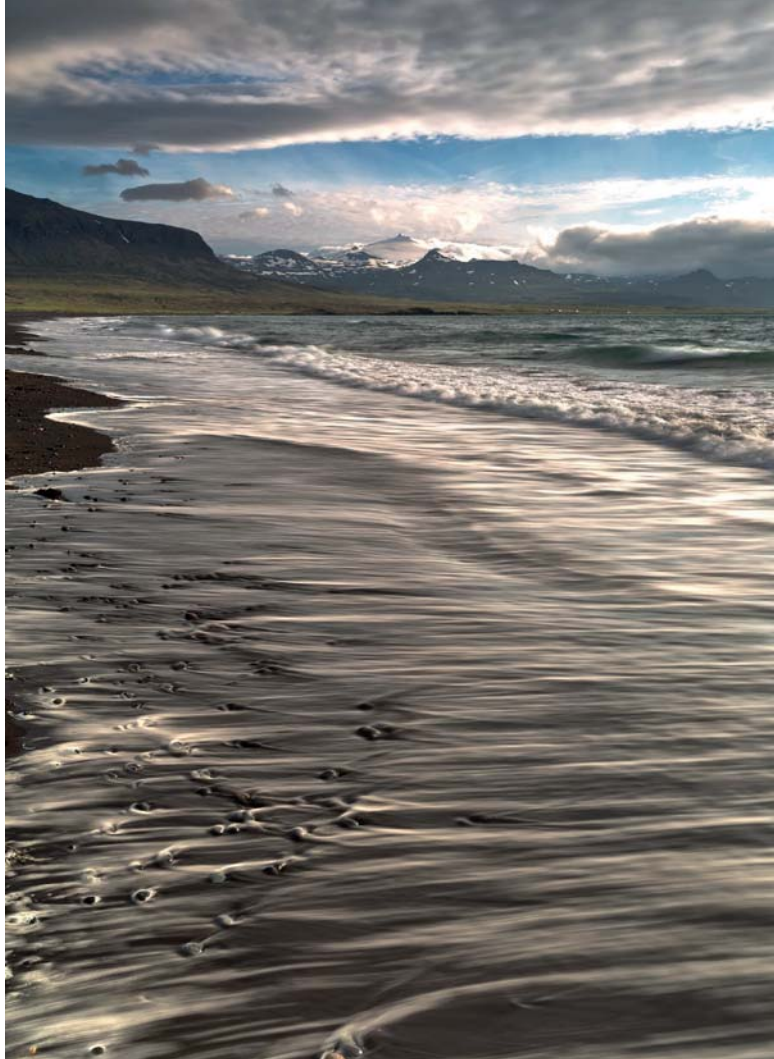
Koordinaten Location: 64.931337, -23.510500

Eine weitere, selten fotografierte Sicht auf den majestätischen Snæfellsjökull bietet sich Ihnen von der Nordseite der Snæfellsnes-Halbinsel. Um dorthin zu gelangen, können Sie entweder der 574 weiter in Richtung Westen folgen oder aber, wenn Sie Ihre Reise an diesen Platz direkt von Búðir aus starten möchten, auf der 54 in Richtung Norden über einen schönen Gebirgspass. Bleiben Sie nach der Passüberquerung auf der 54 und fahren Sie in Richtung Grundarfjörður weiter.

Schon nach kurzer Fahrzeit sehen Sie auf der linken Seite einen langen, schwar-

zen Sandstrand. Kurz bevor Sie am Ende des Strands angekommen sind, befindet sich ein kleiner Parkplatz. Wenn Sie die kurze Strecke über den Strand zum Wasser gehen, achten Sie auch hier im Sommer darauf, dass es sich um ein Brutgebiet der Küstenseeschwalbe (Kría) handelt, welches diese gern durch sturzflugartige Angriffe auf Eindringlinge verteidigt. Auch hier hilft es, wenn Sie Ihr Stativ hoch über dem Kopf tragen, um die Angriffe auf diesen Punkt zu lenken.

Wenn Sie am Wasser Ihren Blick entlang der Küste schweifen lassen, werden Sie den



◀ Blick auf den majestätischen Snæfellsjökull
(f/18 · 1/2 s · ISO 50 · 32 mm · Filter: Soft GND16)

Snæfellsjökull wunderbar im Hintergrund an seiner schneebedeckten Kappe erkennen. Wählen Sie auch hier eine längere Belichtungszeit, die dafür sorgt, dass die heranspülenden Wellen leicht verwischen und Ihrem Bild auf diesem Wege mehr Dynamik verleihen.

WICHTIG

Wenn Sie sich zur Fahrt auf der 54 über den Bergpass entschließen, achten Sie bitte darauf, dass dieser im Winter gesperrt oder nur schwer zu befahren sein kann. Planen Sie daher lieber ein wenig mehr Zeit ein, da es vorkommen kann, dass Sie die ganze Runde um die Spitze der Snæfellsnes-Halbinsel fahren müssen, um dieses Ziel zu erreichen.



◀ Kirkjufell und Kirkjufellsfoss umgeben von intensivem Nordlicht (f/2,8 · 30 s · ISO 1600 · 16 mm)

Dies ist der wohl am meisten fotografierte Berg Islands. Schon vor vielen Jahren, als Island noch nicht den heutigen Bekanntheitsgrad hatte und der Kirkjufell nur auf wenigen Bildern zu sehen war, habe ich diesen einzigartig geformten Berg fotografiert und war fasziniert von den vielen Möglichkeiten, ihn in Szene zu setzen. Seinen Namen »Kirchenberg« erhielt er auf Grund seines kirchturmartigen Aussehens auf der südlichen Seite und seines kirchenschiffartigen Aussehens auf der westlichen. Der 463 Meter hohe Berg befindet sich auf einer Halbinsel direkt vor dem Städtchen Grundarfjörður. Seine

steilen Hänge verdankt er den Gletschern, die ihn einst umgaben und für seine markante Form verantwortlich sind. Wer schwindelfrei ist, kann diesen schönen Berg von Südwesten her besteigen. Trittsicherheit ist dabei allerdings Voraussetzung.

Für Fotografen lädt aber ein anderes Highlight zum Verweilen ein. Direkt gegenüber auf der rechten Seite der Straße findet man einen mehrstufigen Wasserfall mit Namen Kirkjufellsfoss. Neben dem unteren Becken wurde mittlerweile ein beschilderter Parkplatz angelegt. Wenn Sie in Richtung Grundarfjörður auf der

8 KIRKJUFELL

Entfernung: 30 Minuten mit dem Auto von Búðir aus (über die 54), 1,15 Stunden auf der 574

Beste Tageszeit: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, nachts

Beste Jahreszeit: Herbst, Winter

Ausstattung: keine Besonderheiten

Art: Selbstfahrer

Koordinaten Parkplatz: 64.927435, -23.307114

Koordinaten Location: 64.925912, -23.311860



Parkplatz



Location



◀ **links:** Sonnen-
untergang am
verschneiten
Kirkjufell (f/16 ·
1/6 s · ISO 50 ·
16 mm · Filter:
Soft GND8)

◀ **rechts:** Herbst-
stimmung am
Wasserfall
(f/10 · 1/160 s ·
ISO 200 ·
14 mm · Filter:
Soft GND16)

54 unterwegs sind, können Sie ihn kurz vor dem Städtchen kaum verfehlen.

Da sich der Tourismus in Island vor allem in den letzten Jahren stark verändert hat und die Besucherzahlen stetig wachsen, mussten sich die Isländer Gedanken um den Erhalt ihres Kapitals, die Natur, machen. Ein Punkt dabei ist das Schaffen von neuen Infrastrukturen an beliebten Plätzen. Beim Kirkjufell lässt sich dies ganz deutlich an den gut ausgebauten Wegen zu beiden Seiten des Wasserfalls erkennen. Wenn Sie die

bekanntesten Aufnahmen mit dem Wasserfall im Vordergrund und dem Berg im Hintergrund selber einmal festhalten möchten, so ist es am einfachsten, vom Parkplatz aus den Weg auf der rechten Seite des Wasserlaufs bis zur kleinen Brücke hinaufzusteigen. Über die Brücke können Sie dann bequem auf die andere Seite wechseln und sich den besten Platz für Ihre Aufnahmen suchen.

Da ich persönlich immer auf der Suche nach neuen Motivkombinationen bin, habe ich einen anderen Standpunkt gefunden, der mir sogar



◀ Die westliche Seite des Kirkjufell bei Ebbe (f/11 · 11 s · ISO 400 · 14 mm · Filter: Soft GND16, ND64)

noch besser gefällt. Wenn Sie auf der alten Brücke über dem Wasserfall stehen, den Kirkjufell in Ihrem Rücken, dann können Sie auf der rechten Seite des Flusses für etwa eine Viertelstunde in Richtung der Berge laufen, um einen weiteren, nicht minder schönen Wasserfall zu erreichen. Um dorthin zu gelangen, müssen Sie nur den Zaun, der Ihnen den Weg versperrt, an einer Stelle, an der es einen kleinen Durchlass gibt, durchqueren. Bei meinem letzten Besuch konnte man an diesem Durchlass den Zaun öff-

nen und sich so auf den weiteren Weg bergauf machen. Begrüßt wird man dabei oft von einer kleinen Pferdegruppe, die dort ihren Weideplatz hat. Nachdem Sie diese hinter sich gelassen haben, erreichen Sie wenig später schon den Wasserfall (GPS 64.921949, -23.319123).

Sollten Sie auf der Suche nach einer vollkommen anderen Perspektive sein, dann lohnt sich ein kurzer Abstecher mit dem Auto zur Westseite des Kirkjufell. Biegen Sie dazu mit dem Auto vom Parkplatz nach links ab (in Richtung Ólafsvík). Nachdem Sie den Kirkjufell passiert haben, zeigt sich zu Ihrer Rechten eine Meereszunge, die bis an die Straße reicht. Biegen Sie die erste Straße nach dieser Meereszunge nach rechts ab und fahren Sie etwa 100 Meter in diese Stichstraße hinein (GPS 64.944603, -23.342185). Parken Sie Ihr Auto an einer geeigneten Stelle und machen Sie sich auf den kurzen Weg ans Wasser. Vor allem bei Ebbe und Windstille können Sie den schwarzen Sand und die Spiegelung des Bergs als perfekten Vordergrund mit einbinden.



Wasserfall



Stichstraße